

Parolen zu den Gemeindevorlagen

- Ja zum Budget 2017
- Ja zum Friedhofprojekt Urnenhain und Anpassung des Friedhofreglements
- Ja zur Kompetenzerteilung zur Ergreifung des Gemeindereferendumsgegen Gesetzesänderungen im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 2017

Parole zur kantonalen Vorlage

- Nein zur Volksinitiative «Steuererhöhungen vors Volk!»

Eidgenössische Vorlage

Nein zur Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» (Atomausstiegsinitiative)

Die Grünen verlangen mit ihrer Ausstiegsinitiative eine vorzeitige Abschaltung aller Schweizer Kernkraftwerke. Bereits 2017 – also schon ein Jahr nach der Abstimmung – müssten die ersten drei Werke vom Netz genommen werden. **Das ist eine Sofortabschaltung, welche man nicht anders als chaotisch bezeichnen kann. Der einzige geordnete Ausstieg erfolgt mit der Energiestrategie 2050.**

Es ist unmöglich, das hochkomplexe Verfahren einer AKW-Stilllegung innerhalb eines Jahres zu bewerkstelligen. Zentral bei diesem Prozess ist die Sicherheit – sie hat oberste Priorität. Der Rückbau eines



Kernkraftwerks ist ein sehr komplexes Grossprojekt und kann nicht einfach von heute auf morgen umgesetzt werden. Aber genau dies möchte die chaotische Ausstiegsinitiative. **Der Titel der Initiative mit dem geordneten Atomausstieg ist also eine Mogelpackung. Von geordnet kann keine Rede sein.**

News CVP Malters, November 2016
6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto
Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Parteileitungsteam
Lisbeth Furrer-Bircher
Ruth Zemp-Thalmann
Sepp Furrer
Ursula Gasser-Zemp
Roland Jenni
Guido Klaus
Daniel Piazza
Severin Zumbühl



News CVP Malters

Einladung zur Generalversammlung

25. November 2016, ab 19.00 Uhr im Gemeinde-Dachsaal

Liebe Malterserinnen und Malterser, grüezi mitenand

Alle vier Jahre führen wir eine Generalversammlung durch. Es gilt unsere Gremien neu zu bestellen, Personen für die Kommissionen zu nominieren und über unsere Arbeit zu informieren.

Neben dem politischen Teil geniessen wir auch die Pflege des leiblichen Wohls und das gemütliche Zusammensein.

"Politische Arbeit für unsere Gesellschaft"

Warum engagieren sich ganz unterschiedliche Personen auch politisch?

Mehr dazu erfahren Sie an unserer GV. **Alle sind herzlich willkommen.**

Ablauf:

19.00 Uhr Beginn der GV, dazwischen wird ein Nachtessen serviert

- Rück- und Ausblick
- Nomination der CVP-VertreterInnen für die gemeinderätlichen Kommissionen
- Wahlen für die Gremien der CVP Malters

Gastreferent: Dr. Daniel Höchli;

Direktor CURAVIVA-Schweiz, Verband Heime und Institutionen Schweiz

Dr. Daniel Höchli betrachtet die Heimsituationen, Veränderungen und die neuen Angebote auf nationaler Ebene. Wie sind gespannt auf seine Sichtweise der Gesellschafts- und Wohnbedürfnisse im Alter. Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion auch in Bezug auf unsere Pflegeheim-Planung in Malters.



Sind Sie an unserer Politik interessiert?

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf interessante Gespräche.

Um das Nachtessen zu planen, bitten wir Sie um eine Anmeldung bis am 21.11.2016

an Frau Ursula Gasser, Rothenstrasse 2A, 6102 Malters
ursi.gasser@regiocom.ch oder 041 497 44 46

www.cvp-malters.ch



Gemeindevorlagen

Budget 2017

Der Gemeinderat präsentiert ein ausgeglichenes Budget. Es ist erfreulich, dass sich die Prognosen der positiven Steuerentwicklung in unserer wachsenden Gemeinde bewahrheiten. Nicht nur die Bevölkerungszunahme, sondern auch der stetig steigende Pro-Kopf-Steuerbetrag trägt dazu bei.

Viele, auch finanzielle Herausforderungen stehen an: Das Budget 2017 wurde erarbeitet, bevor der Regierungsrat des Kantons Luzern darlegte, wie und wo er sparen will. Es zeichnet sich ab, dass die Gemeinden zusätzliche Kosten übernehmen müssen. Es ist auch noch offen, wer welchen Anteil der Massnahmen für den Hochwasserschutz bei der kleinen Emme tragen muss.

Zur Zeit wird intensiv an der Projektentwicklung für die Angebote im Altersheim gearbeitet. Die Kosten und Finanzierungsvarianten sind noch nicht klar. Das Altersheim wird über eine Spezialfinanzierung in der Gemeinderrechnung geführt. Die Gebäudeinvestitionen werden über die Heimtaxen verrechnet. Somit werden diese Kosten die Rechnung nicht, die Gemeindeverschuldung jedoch stark belasten. Für die CVP ist es wichtig, hier ein Angebot zu schaffen, welches tragbare Taxen für die Heimbewohner zur Folge hat.

Auch bei den Schulanlagen Muoshof und Eischachen stehen grössere Investitionen an.

Die Mehrjahresplanung zeigt, dass die positive Entwicklung von Malters die kommenden finanziellen Herausforderungen tragen kann, vorausgesetzt, dass die Abwälzungen des Kantons Luzern verkraftbar sind. Die Tatsache, dass Malters aufgrund der grossen be-

reits getätigten und noch geplanten Investitionen sich in den nächsten Jahren bei der Verschuldung den vorgegebenen Grenzwerten annähert, ist im Auge zu behalten. Die Gemeinde kann zu sehr guten Konditionen Geld langfristig aufnehmen. Das ist hilfreich für die Bewältigung der herausfordernden Aufgaben.

Wir sagen Ja zum Voranschlag 2017

Anpassung Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen

Im überarbeiteten Reglement wird ein neues Angebot auf dem Friedhof Malters definiert. Neben den Reihengräbern für Erd- und Urnenbestattungen, Kindergräbern sowie Familien- Platten-Hallengräber und dem Gemeinschaftsgrab, wird neu ein Urnenhain im Feld Südost, hinter der Totenkapelle zur Verfügung stehen.



Die Grabstellen werden in der schön gestalteten Anlage mit Bäumen und kleinen Hügeln mit einheitlich beschrifteten Grabplatten versehen. Für die Angehörigen ist keine Pflege des Grabes vorgesehen.

Wir unterstützen die Schaffung des neuen Angebots, denn die Bedürfnisse der Gesellschaft haben sich auch im Bestattungsbereich geändert.

Kompetenzerteilung zur Erreichung des Gemeinderferendums gegen die Gesetzesänderungen im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 2017

Die Gemeinden wehren sich - das Volk soll entscheiden

Der Finanzhaushalt des Kantons ist aus dem Lot. Deshalb hat der Regierungsrat ein „Konsolidierungsprogramm 2017“ (KP17) geschnürt. Dieses umfasst ausser Sparmassnahmen auch eine Steuererhöhung und die Delegation bisheriger kantonaler Aufgaben an die Gemeinden. Dadurch wird die bewährte Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Kanton aufgekündigt und die Gemeindeautonomie beschnitten.



Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) wehrt sich gegen diese Absicht. Er hat das Referendum angedroht, sollte das Konsolidierungsprogramm 17 für die Gemeinden nicht „haushaltsneutral“ sein.

Damit Malters dieses Referendum ohne eigene Unterschriftensammlung in unserer Gemeinde unterstützen kann, müssen die Stimmberechtigten dem Gemeinderat diese Kompetenz delegieren.

Die CVP Malters unterstützt dieses Vorgehen damit das Volk bei Sparübungen des Kantons über Gesetzesänderungen befinden kann.

Kantonale Vorlage

Volksinitiative „Steuererhöhungen vors Volk!“

Die SVP-Initiative will, dass der Kanton Luzern die Steuern nicht ohne Zustimmung der Stimmberechtigten erhöhen kann. Sie fordert, dass jeder Beschluss des Kantonsparlamentes für eine höhere Staatssteuereinheit dem obligatorischen Referendum unterliegt.

Die Regierung und der Kantonsrat lehnen diese Initiative ab, denn das Parlament würde nur noch die kantonalen Leistungen bestimmen, nicht aber die Mittel dazu.

Diese Initiative weist erhebliche Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung auf. Der Budgetprozess würde wegen allfälliger Volksabstimmungen vorgezogen oder erheblich verkürzt werden. Zudem müsste der Kanton bei der Ablehnung an der Urne mehrere Monate ohne rechtskräftiges Budget haushalten.

Bereits heute gilt: Eine Steuererhöhung ab 1.60 Einheiten muss vor das Volk!

Im Kanton Luzern liegt die Festsetzung des Steuerfusses in der Kompetenz des Kantonsrates, das Stimmvolk hat eine beschränkte Mitsprache: Ein Steuerfuss über die aktuell 1,60 Einheiten unterliegt bereits dem fakultativen Referendum.

Darum nein zur Initiative "Steuererhöhung vor das Volk", denn der Kantonsrat ist hier in der Verantwortung, das Referendum kann immer ergriffen werden.